

Nr.: 342/2023

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	09.01.2024
■ Fachbereich	Stabsstelle Klimaschutz	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3040	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	07.02.2024
Kreistag	öffentlich	06.03.2024

Tagesordnungspunkt

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept: Vorstellung Maßnahmenübersicht und Absenkpfad

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.06	Energie und Klimaschutz
Klimawirkung	☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ ☐ keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Nachdem zuletzt im Rahmen des Umweltausschusses vom 04.10.2023 (Vorlage Nr. 194/2023) über den Stand berichtet wurde, rückt die Fertigstellung des fortgeschriebenen Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK) näher.

In den vergangenen Monaten konnte – als Herzstück des IEKK – der umfangreiche neue Maßnahmenkatalog fertiggestellt werden. In Verbindung mit dem neu konzipierten Absenkpfad (vgl. Umweltausschuss vom 05.07.2023, Vorlage Nr. 079/2023) liegt ein Instrument vor, der den Weg zur Klimaneutralität greifbarer macht und die Umsetzung erleichtert.

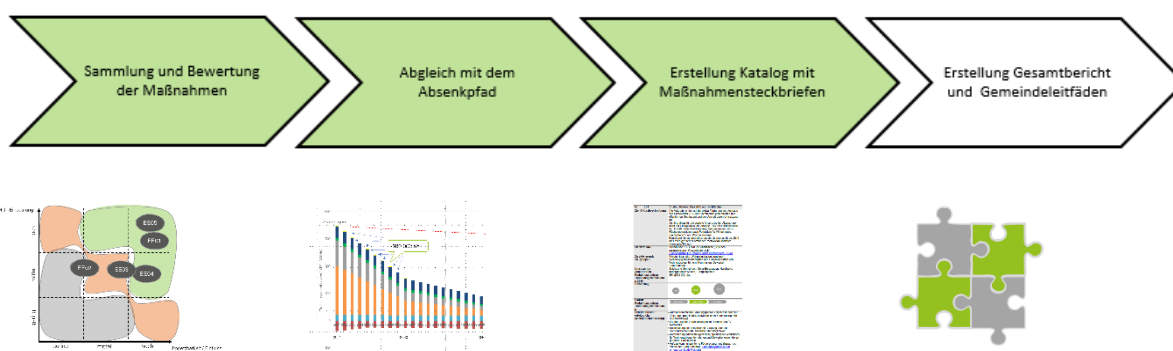


Abb. 1: Bisherige Arbeitsschritte (grün = abgeschlossen)

Bis Ende März liegt dann der Gesamtbericht mit den sogenannten Gemeindeleitfäden vor. Den Gremien wird das Konzept im Anschluss zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt (Umweltausschuss im April und Kreistag im Juni 2024).

Neue Ergebnisse (Oktober – Januar):

Katalog und Maßnahmensteckbriefe

In einem großen partizipativen Akteursbeteiligungsprozess wurden insgesamt 45 Maßnahmen erarbeitet. Dabei wurden die Maßnahmen zunächst auf deren Potenzial zur Treibhausgas-Einsparung und der Umsetzbarkeit geprüft. Weiterhin wurde jede Maßnahme mit der Potenzialanalyse abgeglichen und mit einem individuellen Minderungspotenzial hinterlegt. Diese kompakten und wichtigen Informationen sind übersichtlich in sogenannten „Maßnahmensteckbriefen“ dargestellt. Exemplarisch ist ein Maßnahmensteckbrief „E01 – PV auf Dach“ als Anlage 1 beigelegt. Ebenfalls beigelegt ist die Maßnahmenübersicht des Katalogs (Anlage 2).

Treibhausgas-Absenkpfad

Der neu berechnete Absenkpfad (vgl. Abb. 2) unterscheidet sich von dem bisher im „CO₂-Reporting“ dargestellten (vgl. Abb. 3) durch zwei wesentliche Aspekte:

- Im Jahr 2040 sind Restemissionen von knapp 500.000 t CO₂-äq zu erwarten, die durch die Produktion der erneuerbaren Energien ausgelöst werden. Wie damit zukünftig umgegangen wird und ob in den kommenden Jahren die entsprechenden Technologien z. B. zur CO₂-Speicherung vorliegen werden, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.
- Enthalten sind zusätzlich die natürlichen CO₂-Senken des Sektors Landnutzung, Landnut-

zungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF). Die jährliche Speicherung von CO₂ durch Böden, Wälder etc. beträgt ca. 100.000 t.

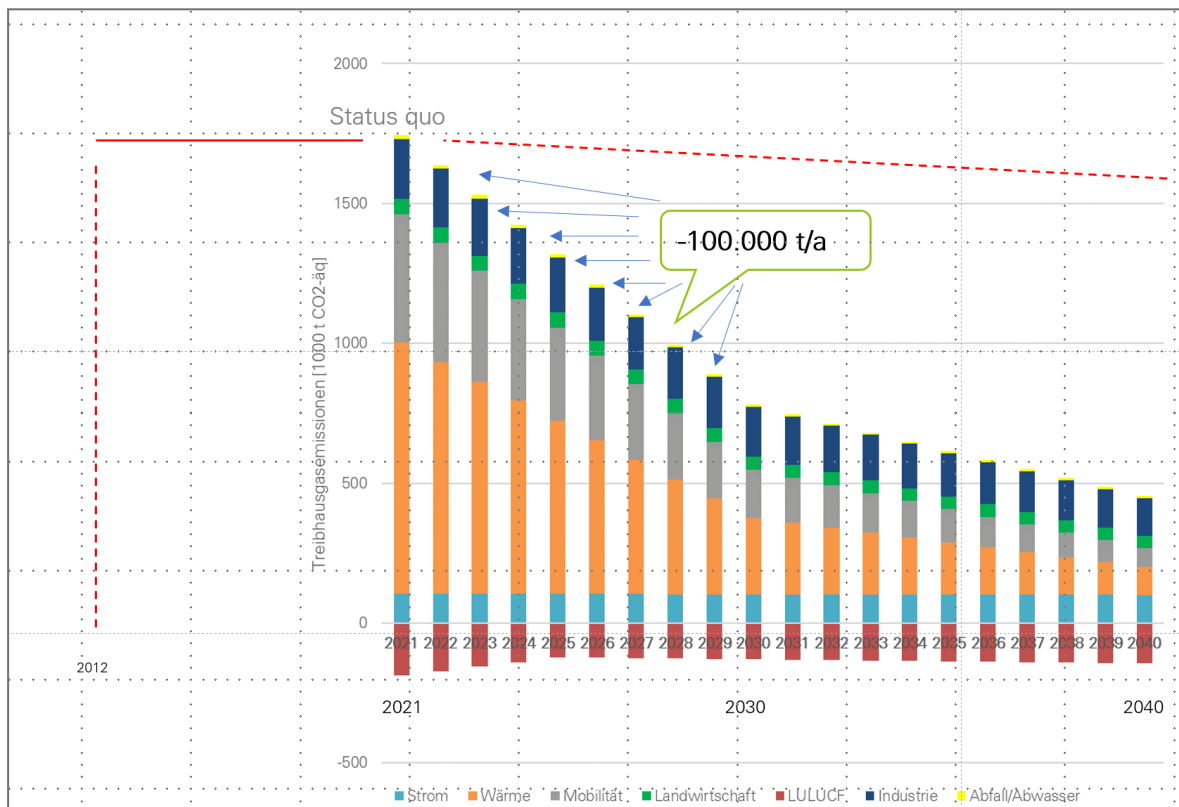


Abb. 2: Neu berechneter THG-Absenkepfad nach Sektoren

Zur Zielerreichung bis 2040 müssen jährlich 100.000 t CO₂-äq. eingespart werden. Mit den im Klimaschutzkonzept vorgestellten Maßnahmen ist es möglich, dies zu erreichen!

Insgesamt lassen sich bei Umsetzung aller Maßnahmen ca. 1.200.00 t CO₂-äq bis 2040 einsparen. Dabei lassen sich die größten Reduktionsbeiträge bis 2040 durch den Ausbau von Windenergie (275.000 t), von Freiflächen-PV (180.000 t) und von Wärmenetzen (220.000 t) erzielen. Kaum Reduktionspotenzial bieten die Sektoren Abfall/Abwasser, Industrie, Landwirtschaft und Strom. Das liegt unter anderem daran, dass die Emissionen anteilig nur wenige Prozentpunkte der Gesamtbilanz ausmachen (Abfall und Landwirtschaft). Bei den Emissionen beim Sektor Industrie handelt es sich allein um die prozessbedingten Emissionen und nicht um diejenigen aus Strom und Wärme (bilanziert im Sektor Strom/Wärme). Und schließlich ist im Stromsektor selbst relevant, dass die Stromversorgung im Landkreis bereits zu 90% aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird (vgl. Reporting unter <https://www.loerrach-landkreis.de/klimareporting>). Mitbedacht ist allerdings auch, dass der Stromverbrauch stark zunehmen wird, zusammen mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energie.

Zur Fortschrittskontrolle wird – wie bewährt – das CO₂-Reporting des Landkreises genutzt. Der dort hinterlegte bisherige Absenkepfad (vgl. Abb. 3) soll nach Beschluss des neuen IEKK ersetzt werden.

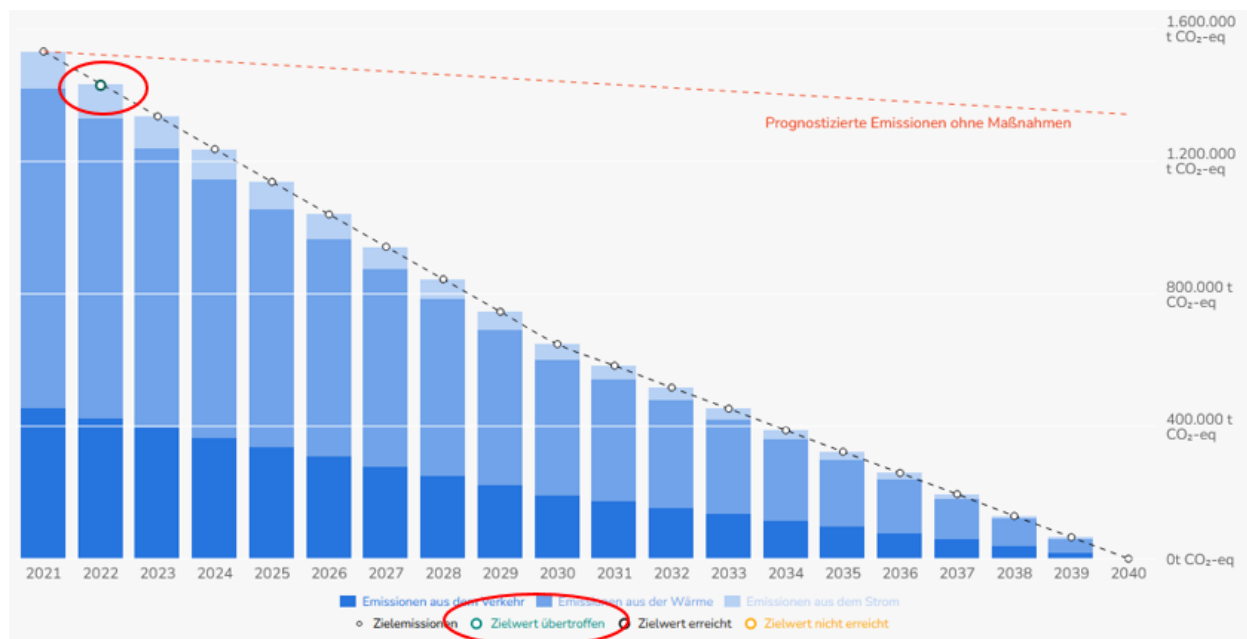


Abb. 3: Bisheriger (alter) Absenkpfad

Erfreulicherweise liegen die jährlichen Emissionen des Landkreises in den Jahren 2021 und 2022 auf dem vorgesehenen Absenkpfad.

Mit der Umsetzung der neuen und weiteren Maßnahmen des IEKK – in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren – ist das Erreichen der Klimaneutralität bis 2040 möglich und angestrebt.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

■ Anlagen

- Anlage 1: Maßnahmensteckbrief: E01 – PV auf Dach
- Anlage 2: Maßnahmenübersicht